

Motion Fraktion SP (Bettina Stüssi/Yasemin Cevik): Tagesschule Wyssloch - jetzt bauen und dringend benötigten Schulraum sichern!; Begründungsbericht

An seiner Sitzung vom 28. Januar 2016 hat der Stadtrat die folgende Motion Fraktion SP als Richtlinie erheblich erklärt:

Der bestehende Schulraum in der Stadt Bern ist bereits heute gut ausgenutzt. Da die Schülerinnenzahlen weiter ansteigen, ist es in manchen Schulkreisen ungewiss, wo unsere Kinder im nächsten Schuljahr zur Schule oder in den Kindergarten gehen. Im Schulkreis Kirchenfeld-Schosshalde, insbesondere im Laubegg Schulhaus, wird es sehr eng. Die Suche nach zusätzlichem, dringend benötigtem Schulraum läuft dort auf Hochtouren.

Im Wyssloch, in unmittelbarer Nähe des Laubegg Schulhauses, war der Bau einer Tagesschule (TS) geplant. Ein altes Bauernhaus sollte dafür umgebaut werden. Im IAFP 2014-2017 waren für den Bau der TS Wyssloch 6,6 Mio. Franken eingestellt, die verteilt auf die Jahre 2014-2016 hätten investiert werden sollen. Im IAFP 2015-2018 sind demgegenüber für das Projekt TS Wyssloch für die Jahre 2015-2018 keine Mittel mehr vorgesehen. Das Projekt TS Wyssloch wurde offensichtlich aus Spargründen zurückgestellt, obschon im Schulkreis Kirchenfeld-Schosshalde Schulraumknappheit herrscht.

Gemäss den Erläuterungen im IAFP 2015-2018 unter dem Titel Entwicklungstendenzen/Trends (S. 120) ist aufgrund steigender Schülerinnenzahlen die Nachfrage nach Tagesstrukturen nach wie vor steigend. Das Areal im Wyssloch eignet sich hervorragend für eine Tagesschule und Basisstufe, da es genau zwischen Laubegg- und Sonnenhofschulhaus steht und zwei grosse Kindergärten auf dem benachbarten Areal stehen. Ausserdem ist der Aussenraum sehr grosszügig, was dem gesunden Bewegungsdrang aller Kinder entgegenkommt. Dem Aussenraum kommt auch deshalb eine grosse Bedeutung zu, weil der Pausenplatz des Schulhauses Laubegg, gemessen an den Schülerinnenzahlen, viel zu klein ist.

Es ist unserer Meinung nach nicht zu verantworten, dass der Schulunterricht unsere Kinder aufgrund fehlender Infrastrukturen qualitativ leidet. Wir fordern aus diesen Gründen, das Projekt TS Wyssloch umgehend und mit höchster Priorität mit den ursprünglich dafür vorgesehenen 6,6 Mio. voranzutreiben. Es soll ausserdem geprüft werden, ob nebst den Tagesschulräumen eine Basisstufe erstellt werden kann.

Bern, 14. August 2014

Erstunterzeichnende: Bettina Stüssi, Yasemin Cevik

Mitunterzeichnende: Peter Marbet, Thomas Göttin, Stefan Jordi, Annette Lehmann, Halua Pinto de Magalhães, Johannes Wartenweiler, Hasim Sönmez, Patrizia Mordini, Lukas Meier, Martin Krebs, Benno Frauchiger, Gisela Vollmer, Ingrid Kissling-Näf, Lena Sorg, Fuat Köçer

Bericht des Gemeinderats

Das Schülerinnen- und Schülerwachstum im Schulkreis Kirchenfeld-Schosshalde ist nach wie vor gross und erfordert die Bereitstellung von zusätzlichem Schulraum. Dementsprechend sind im Schulkreis verschiedene Bauprojekte in der Planung, am Laufen oder bereits realisiert (Erweiterung Manuel, Erweiterung Kirchenfeld, Modulbauten Wyssloch, neuer Schulraum im Burgernziel, Sanierung Matte, Sanierung Efenau, Sanierung Laubeggstrasse 21, 23). Auch der Schulstandort Laubegg weist nach wie vor steigende Schülerinnen- und Schülerzahlen auf. Aktuell werden am Schulstandort

Laubegg 38 Klassen geführt, wovon sieben Klassen im Modulbau Wyssloch untergebracht sind. Gemäss der von der Firma Basler & Hofmann erstellten Potenzialanalyse besteht am Schulstandort Laubegg, inklusive Wyssloch, ein Potenzial von zusätzlich drei Klassen. Der nun geplante Neubau Wyssloch soll den bisherigen Modulbau ersetzen und Platz für sieben Klassen bieten.

Aufgrund heutiger Kenntnisse der Schulraumplanung ist der Neubau Wyssloch ein unabdingbarer Bestandteil für die Bereitstellung von genügendem und sachgerechtem Schulraum im Schulkreis Kirchenfeld-Schosshalde. Der Gemeinderat beauftragte deshalb im Juni 2016 die Verwaltung, eine Machbarkeitsstudie zur Wahl des definitiven Standorts eines Schulgebäudes im Raum Wyssloch/Egelsee zu erstellen. Aufgrund der Ergebnisse dieser Machbarkeitsstudie entschied der Gemeinderat, den Neubau im Bereich des ehemaligen Schulgartens zu platzieren und die Tagesschule im ehemaligen Bauerngut Wyssloch unterzubringen. Im geplanten Neubau soll Schulraum für sieben Klassen mit den entsprechenden Spezial- und Nebenräumen geschaffen werden. Im Rahmen der Wettbewerbsvorbereitung wird überprüft, ob auch mehr als sieben Klassen untergebracht werden können und ob die damit verbundene Volumenvergrösserung städtebaulich vertretbar wäre. Im denkmalpflegerisch neu als schützenswert eingestuften Bauernhaus an der Laubeggstrasse 111 soll eine Tages- beziehungsweise Ganztageschule untergebracht werden.

Am 15. Juni 2017 genehmigte der Stadtrat mit SRB 2017-341 für den Neubau Wyssloch den Projektierungskredit von 3 Mio. Franken. Es ist vorgesehen, 2020 die Volksabstimmung für den Baukredit durchzuführen und 2021 mit dem Bau zu beginnen.

Wie oben ausgeführt, wurden die Vorarbeiten für die Erstellung eines neuen Schulhauses mit Tagesschule in die Wege geleitet. Die Projektierung ist im Gang, aktuell wird der Architekturwettbewerb vorbereitet. Die Standortschulleitung plant in Übereinstimmung mit der Schulkommission eine Ganztageschule. Diese kann auf freiwilliger Basis besucht werden, so dass im Wysslochgut auch eine konventionelle Tagesschule geführt werden wird. Für die Konzeption der Ganztageschule wird eine Projektleitung eingesetzt, welche ein Betriebskonzept erarbeitet. Dieses wird Bestandteil des Wettbewerbsprogramms sein, das aktuell für die Durchführung eines Architekturwettbewerbs vorbereitet wird.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Am 15. Juni 2017 hat der Stadtrat mit SRB 2017-341 für den Neubau definitiver Schulstandort Wyssloch und Einbau Tagesschule ins Wysslochgut einen Projektierungskredit von 3 Mio. Franken beschlossen. Der Projektierungskredit wird später im Baukredit aufgenommen. Da noch kein konkretes Projekt besteht, können die Raumkosten sowie Heiz- und Betriebskosten noch nicht berechnet werden.

Im Weiteren werden aufgrund der steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen voraussichtlich Klassen eröffnet werden müssen mit den entsprechenden Personalkosten. Auch das Angebot der Tagesschule und der Ganztageschule wird voraussichtlich aufgrund der steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen ausgebaut werden, was ebenfalls zu zusätzlichen Personalkosten gemäss kantonalen und städtischen Vorgaben führen wird. Für den Aufbau von Ganztageschulen in allen Schulkreisen sind im Schulamt insbesondere für die Erstausrüstung und die Projektarbeit Mittel eingestellt.

Bern, 24. Januar 2018

Der Gemeinderat